

Unsere Sponsoren für das Projekt Tschechien

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **70 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unsere Sponsoren für das Projekt Tschechien

Kosten sparen mit ISDN – die Jost AG informiert und berät

Das herkömmliche Telefonnetz ist darauf angelegt, Sprache zu transportieren. Um Schriftstücke oder Computerdaten damit versenden zu können, wird ein Telefax oder ein Modem benötigt. Dieses wandelt digitale Daten in Sprache um, damit sie auf dem analogen Netz transportiert werden können.

Die Langspielplatte wurde einst von der digitalen CD abgelöst, weil diese wesentliche Vorteile auf viel kleinerem Raum bietet. Die gleiche Entwicklung vollzieht sich nun mit dem alten, analogen Telefonanschluss. Mit ISDN (*Integrated Service Digital Network* oder *dienstintegriertes, digitales Kommunikationsnetzwerk*) wird die Übertragung im Netz digital. Bei einem Wechsel zu ISDN sind nur kleine Installationsarbeiten notwendig. Das neue System nutzt die gleichen Kupferdrähte, die für den bestehenden Telefonanschluss benutzt werden. Weil für die digitale Übertragung wesentlich weniger Platz in der Leitung belegt wird, kann ein ISDN-Telefonanschluss sogar für zwei Telefonleitungen verwendet werden. Somit kann man telefonieren und gleichzeitig im Internet surfen, und durch die digitale Übertragung ist man erst noch schneller auf der Datenautobahn.

Ein ISDN-Anschluss kostet etwa soviel wie zwei analoge Anschlüsse, und sobald man mindestens zwei Telefonleitungen (inklusive Telefax) in Betrieb hat, bezahlt man mit ISDN auch die gleichen Abonnementsgebühren. Allerdings sind die Dienstleistungen gratis, für die man beim analogen Anschluss bezahlt oder die dort gar nicht möglich sind. Umleitungen zu internen und externen Telefonnummern (auch ins Ausland und aufs Natel) sind beim ISDN-Anschluss eine Standardfunktion.

Für Beratung und unverbindliche Offerten:
Jost AG, Wildschachen 1750, 5200 Brugg,
Telefon 056/460 89 89, Fax 056/460 89 90.

SIBIR – koch und spült, wäscht und kühlt

Über Tel. 0844/848 848 oder Fax 0844/848 850 (in der ganzen Schweiz zum Ortstarif!) ist der *SOS-Kühlschrankservice* von SIBIR sieben Tage pro Woche rund um die Uhr erreichbar. Dank den kompetenten Mitarbeitern können Kühlschränke aller Marken repariert oder ersetzt werden. Nach Möglichkeit erhält der Anrufer gleich einen verbindlichen Reparaturtermin für seinen defekten Kühlschrank. Kühlschränke, bei denen sich eine Reparatur nicht mehr lohnt, können meist sofort ersetzt werden, da die Monteure fast immer ein passendes neues Modell im Fahrzeug mit sich führen.

Sollen Herdplatten durch energiesparende Glaskeramik-Kochfelder ersetzt werden, bietet SIBIR den «Full-Service» für *Apparateersatz und Einbau* an. Speziell ausgebildete Mitarbeiter können mit modernstem Spezialwerkzeug ein Glaskeramik-Kochfeld zum Beispiel in Chromstahl, mit Holz- oder Kunstharzabdeckung einbauen oder Nischenänderungen und kleinere Schreinerarbeiten erledigen.

Da der Zustand und die Funktionsfähigkeit der Geräte schwierig zu erfassen und der Unterhalt noch schwieriger zu kalkulieren ist, bietet SIBIR den *FrigoCheckUp*. Damit erhält der Kunde eine Bestandaufnahme und Übersicht über alle Geräte in Küche und Waschraum, egal welcher Marke. Daraus lässt sich ersehen, welche Geräte in einer Liegenschaft vorhanden sind, in welchem Zustand sich diese befinden und wie hoch die Kosten für deren Instandstellung sind.

Knecht saniert Rohre mit dem LSE-System

Verkrustete und von Rost angefressene Rohrleitungen bescheren Hauseigentümern und Betrieben meist grosse Schwierigkeiten und Kosten. Die Probleme reichen von ver-

stopften Armaturen und Ventilen, verfärbtem Wasser und Druckabfall bis zum Durchrosten und zur Zerstörung der Leitungen. Das patentierte LSE-System bietet dabei rasche, kostengünstige und dauerhafte Hilfe. Die Leitungen werden zuerst mit einem Abrasivmittel von innen her blankgeputzt, dann wird ein zähes Beschichtungsmaterial aus Epoxidharz aufgetragen, das die Leitungen zuverlässig vor weiteren Verkrustungen und Korrosionen schützt.

Das LSE-System ist eine schweizerische Erfindung mit weltweitem Patentschutz. Es wurde mit dem Ziel entwickelt, die Sanierung verkrusteter und korrodierender Wasser- und Abwassersysteme rasch-, kostengünstig und mit möglichst wenig Umtrieben, Lärm und Dreck für die betroffenen Eigentümer, Betriebe und Bewohner zu realisieren. Die Zahl der mit diesem Verfahren dauerhaft sanierten Warm- und Kaltwasser- sowie Abwasser-Rohrsysteme geht inzwischen in die Tausende von Objekten. Entsprechend gross ist auch die Zahl der Referenzen von zufriedenen Kunden.

Für das LSE-System spricht im Weiteren der Vorteil, dass es umweltneutral ist: Zur Reinigung werden keine Chemikalien eingesetzt, und die ausgeräumten Materialien – Rost und Kalk-Inkrustierungen – lassen sich problemlos entsorgen. Auch das für den Schutzbelag verwendete Epoxidharz ist umweltfreundlich, korrosionsfest, hygienisch einwandfrei und vom Bundesamt für Gesundheitswesen speziell für den Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen. Die neue, glasharte Oberfläche verhindert ausserdem die Neubildung von Krusten.

Gebr. Knecht AG, Rohrsanierungen, Industriestrasse,
5070 Frick, Telefon 062/865 66 77

Mit Dillier reisen auch behinderte Fahrgäste bequem und unbeschwert

Im Dillier-«Handicap»-Bus geniesst auch der gehbehinderte Reisegast das Gefühl von Sicherheit und uneingeschränktem Fahrkomfort. Ein technisch ausgereiftes Haftungssystem garantiert die optimale Befestigung des Rollstuhles auf dem Fussboden. Die Bus-Bestuhlung wird den Anweisungen der Fahrgäste entsprechend mit bis zu 16 Rollstuhlplätzen eingerichtet. Rollstuhlfahrer geniessen 4-Stern-Komfort dank:

- Rollstuhllift
- Sicherheitsverankerung für Rollstühle
- ebener Fussboden
- grosszügige Kabinenhöhe
- Toilette/Waschraum
- Klimaanlage
- Video/Hi-Fi-Stereoanlage
- Kaffeebar mit kleiner Bordküche und Kühlschrank
- ABS (Antiblockiersystem)
- Retarder (Zusatzbremse)
- Hebe- und Senkvorrichtung
- Tempomat
- 4-Stern-Luxusbestuhlung auch für Nichtbehinderte

Auskunft und Beratung: Dillier AG, Allmendstrasse 2,
6060 Sarnen, Tel. 041/666 77 77, Fax. 041/666 77 88

Der Heimverband Schweiz bedankt sich herzlich bei der Firma

Prochema AG, chemische und technische Produkte für chemische Reinigung und Konfektion, Falkenweg 11b, 6340 Baar

für die Barspende zugunsten des Projekts Tschechien.